

ihm auch Genesung, Friede. Er weiß, daß diese Augen jeden seiner Wünsche erraten, ehe er ihn ausgesprochen, daß ihm diese liebenden Hände Erfrischung reichen, wenn er dürstet, ihm mit kalten Aufschlägen den Kopf kühlen.

Kein Geräusch aus der Wohnung dringt zu ihm, wie verloren, abgeschnitten vom Lärm der Stadt liegt er in dem abgelegenen Zimmer, weit auf steht die Thür seiner Stube den anderen Räumen zu, er sieht seine Frau drinnen mit ruhigen, sicheren Schritten umhergehen, all die Gegenstände sieht er, die ihnen beiden gleich lieb sind: seine Bilder, sein Pflanzenfenster, seine Blumen, alles im hellen, glückbringenden Sonnenlicht.

So wohl wird ihm, wie wenn ihm alles zunicke, zulächele; verworren kommen ihm liebe Bilder, Erinnerungen, er will sie festhalten, aber eine sichere Mattigkeit kommt über ihn, ein unbestimmtes, verwishtes Glücksgefühl; so schwer, so müde — die Augen fallen ihm zu, der Schlaf, der langersehnte Schlaf der Genesung!

Anna Croissant-Rust.

### 3. Landwirtschaft.

#### 81. Dem deutschen Bauern.

Kein schöner Bild in weiter Welt  
 Und unterm Himmelsbogen,  
 Als wenn auf wohlbestelltem Feld  
 Die goldnen Saaten wogen.  
 Kein Wappenzeichen, hehr und licht,  
 Der Pflugchar gleich zu schauen,  
 Kein höher Amt als treu und schlicht  
 Der Väter Land zu bauen.

2. Das Land, das einst in wildem Mut  
 Die Ahnen uns erstritten,  
 Das Land, für das mit unserm Blut  
 Gekämpft wir und gelitten,  
 Das birgt des Staates Kraft und Ruhm  
 Und spendet stetig Segen,  
 Das ist ein uraltes Heiligtum:  
 Heil allen, die es pflegen!